

zur Verfügung gestellt. Die Badeverwaltung von Sylt wird einen Dampfer in Bremerhaven bereit halten und gewährt den Theilnehmern freie Fahrt nach Sylt, Freiquartier daselbst und ein Bankett. Der Norddeutsche Lloyd gewährt den Theilnehmern freie Fahrt nach Norderney und freie Rückfahrt nach Bremerhaven; auch für Norderney sind Freiquartiere und andere Vergünstigungen durch ein dortselbst eigens gebildetes Festcomité in Aussicht gestellt.“

Die Red.

In einem warmen Nachrufe, welcher dem im vorigen Jahre verstorbenen Entomologen Dr. F. Löw in den Verhandl. der k. k. Zoolog.-Botan. Gesellschaft zu Wien (Jahrg. 1890) gewidmet wird, lesen wir auf pag. 166 folgenden Passus: „Löw war auch Mitgründer der Wiener Entomologischen Zeitung“. Ich habe in dem von mir in der „Wien. Entom. Ztg.“ (Jahrg. 1890) dem Verstorbenen dargebrachten Nachrufe wohl dessen Verdienste um unsere Zeitung, wie ich glaube, in gebührender Weise hervorgehoben; von einer Mitgründerchaft desselben habe ich aber nichts erwähnt. Da es nun den Anschein haben könnte, als hätte ich hierüber — sei es zufällig oder absichtlich — geschwiegen, so sehe ich mich veranlasst, zur Steuer der Wahrheit zu erklären, dass die Gründerschaft der „Wiener Entomologischen Zeitung“ ausschliesslich meine beiden Collegen Edm. Reitter und F. A. Wachtl, nebst meiner Wenigkeit, für sich in Anspruch nehmen. Wir drei haben mehrere Jahre vor dem Erscheinen der Zeitung gemeinsam den Gedanken gefasst, eine solche in's Leben zu rufen und waren stets bedacht, diesen Gedanken zu realisiren. Allerdings wurde Dr. F. Löw, sowie L. Ganglbauer, nachdem der Plan endlich zur vollständigen Reife gediehen und somit zur Ausführung gelangt war, eingeladen, sich an den Redactionsgeschäften der Zeitung zu betheiligen, welcher Einladung auch beide Herren nachgekommen sind und in Folge dessen der ersten und den weiteren, zum Zwecke der Redaction der Zeitung veranlassten Zusammenkünften und Besprechungen anwohnten. Dr. Löw bethätigte sich gemeinschaftlich mit uns 2 Jahre (von 1882—1883) an der Redaction der Zeitung, Herr Ganglbauer verblieb in derselben bis Ende Juni 1884.

Jos. Mik.

Am 23. Juni 1890 starb im 85. Lebensjahre der den Wiener Coleopterologen bekannte Herr Ignaz Gassner, jub. k. k. Kreis-Ingenieur. Er war der erste, welcher den *Carabus Weisei* Reitt. aus Bosnien erhielt und denselben in die Wiener Sammlungen vertheilte.

E. R.

Der bekannte Coleopterologe Dr. L. W. Schaufuss starb in Meissen (Sachsen) am 16. Juli d. J. In den letzten 10 Jahren schrieb derselbe meist nur über Pselaphiden und Scydmaeniden. Zu seinen umfangreichsten Werken zählt die „Monographische Bearbeitung der Sphodrini“ (Dresden, 1865) und die „Monographie der Scydmaeniden Central- und Südamerikas.“ (Isis, 1866.)

E. Reitter.

Corrigendum.

Pag. 157, Zeile 7 von unten ist statt *lacteipennis* zu lesen: *lacteitarsis*.